Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 31 (1905)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1905. XXXI. Jahrgang № 15. 15. April

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

Christen Schybi sen. und jun.

Rud. Heberly.

Heut' bin ich im Luzernbiet auf Besuch:
Kennt ihr den Löwenherz im Entlebuch?
Kennt ihr den Schybi und den Bauernkrieg,
Der Hirten Heldenkampf, der Herren Sieg?
Des kleinsten Rechts und jeder Freiheit bar,
Der Bauer nur ein armer Sklave war.
Kein Wahlrecht und kein Manneswort der Tat
Vergönnte ihm der Stadt erlauchter Rat.
Für diese heil'gen Rechte Schybi stritt,
Bis er auf dem Schaffot den Tod erlitt. —
Nach hundert Jahren, da die Freiheit jetzt
Aufs Grab der Tyrannei den Fuss gesetzt,
Da baut die Heimat dir ein Denkmal nun,
Dass der Märtyrer kann in Frieden ruh'n...!
Noch kämpfen Völker um das Menschenrecht,
Noch schwelgt der Herr. Noch ist das Volk sein Knecht.
Doch wer erstritt'ne Freiheit nicht mehr ehrt,
Der hat zum Kampf sich mit der Schmach bewehrt.
„Und solche Enkel, Schybi, nennst du dein,
Die hochgesinnt das Erbe dir entweih'n!
Denn als der Bund sein Volk zur Urne rief,
Der tapfre Harst den Ehrentag verschlief!
In ganzen Dörfern vom geweihten Bann
Erwacht zum schönen Strauss kein Ehrenmann.
Der Eine hockt daheim bei seinem Fass,
Der Andre kneipt im Krug beim edlen Jass;
Es dachte Keiner an die Heimat mehr
Und an der Freiheit treue Waffenwehr. — —
Nun sage, Schybi, — sag' es auf dein Schwert:
Sind diese Helden noch der Freiheit wert?"
Der Schybi ruft ergrimmt vom Grab herauf:
„Es macht mich noch confus der Zeiten Lauf!
Was wir so hart erkämpft mit unserm Blut,
Verschmäh'n die Racker jetzt als simples Gut.
Doch glaub' ich, keiner kennt sein Glück so recht;
Sie sind nur schläferig und nicht so schlecht!
Doch recht ist's, dass ein Freund dies Lied ersann —
Und nächstens stimmt Luzern nun Mann für Mann!"